© Ornithologische Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. - www.ogbw.de
Ornithol. Jh. Bad.-Württ. **23**: 167-172 (2007)

Seltene Vogelarten in Baden-Württemberg 2003 bis 2006 (mit Nachträgen)

Bericht der Avifaunistischen Kommission Baden-Württemberg (AKBW)
Zusammengestellt von Daniel Kratzer

Allgemeines zum Bericht

Der aktuelle Jahresbericht umfasst einen längeren Zeitraum (2003 bis 2006), da in den vergangenen Jahren in Baden-Württemberg zwar zahlreiche Seltenheiten entdeckt, allerdings viele Dokumentationen noch nicht eingereicht wurden. Ab 2008 soll dann alljährlich ein Jahresbericht in den *Ornithologischen Jahresheften für Baden-Württemberg* erscheinen, der jeweils das vorangegangene Jahr behandelt. Durch die regelmäßig erscheinenden Jahresberichte erhoffen wir uns, die in Baden-Württemberg tätigen Ornithologen zukünftig zu vermehrter Meldetätigkeit anzuregen und damit die Anzahl gemeldeter Beobachtungen sowie die Aktualität der Daten deutlich zu erhöhen.

Dieser Bericht umfasst ausschließlich jene Vogelarten, die von der Avifaunistischen Kommission Baden-Württemberg (AKBW) abschließend bearbeitet werden (siehe aktuelle Meldeliste im Anhang C). Dabei wurden ausschließlich Beobachtungen berücksichtigt, die explizit an die AKBW gemeldet wurden. Meldungen, die lediglich als Notiz an die zentrale Dokumentationsstelle für Vogelbeobachtungen in Baden-Württemberg gesendet wurden, oder aber über diverse digitale Meldedienste verbreitet wurden, sind hier nicht berücksichtigt. Wir bitten herzlich um eine nachträgliche Dokumentation solcher Beobachtungen, die dann als Nachtrag in einem zukünftigen Bericht der AKBW aufgeführt werden.

Beobachtungen vom ***Bodensee*** werden durch die dort international tätige Avifaunistische Kommission Bodensee (AKB) behandelt und werden hier nicht genannt. Das Bearbeitungsgebiet der AKB umfasst die biogeographische Region Bodensee, deren Abgrenzung beispielsweise in der aktuellen Avifauna des Bodenseegebietes dargestellt ist (Heine et al. 1998/1999, *Ornithol. Jh. Bad.-Württ.* 14/15: 1- 847). Die gültige Meldeliste für den Bodensee ist online verfügbar unter http://bodensee-ornis.de sowie in Deutsche Seltenheitenkommission (2001) (*Limicola* 15: 265-288). Die Berichte der AKB finden Sie ebenfalls online sowie in den Ornithologischen Rundbriefen der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Bodensee. Meldungen von Vogelarten der ***nationalen Meldeliste*** werden weiterhin von der Deutschen Seltenheitenkommission bearbeitet und in den entsprechenden Berichten in der Zeitschrift *Limicola* veröffentlicht. Dokumentationen dieser Arten können Sie natürlich weiterhin gerne bei der AKBW einreichen - sie werden dann umgehend an die zuständige Kommission weitergeleitet.

Avifaunistische Kommission Baden-Württemberg (AKBW), c/o Daniel Kratzer, Tullastr. 36, 79576 Weil am Rhein, E-Mail: Daniel.Kratzer@ogbw.de.

Insgesamt wurden für den Berichtszeitraum 40 Dokumentationen von Vogelarten eingereicht, die abschließend von der AKBW bearbeitet werden. 30 davon wurden als ausreichend dokumentiert angenommen (Anhang A). Weitere 10 Meldungen mussten leider als nicht ausreichend dokumentiert eingestuft werden. Die entsprechenden Begründungen sind in Kurzform Anhang B zu entnehmen. Weitere 43 Meldungen von Vogelarten der nationalen Meldeliste wurden zur abschließenden Beurteilung an die DSK weitergeleitet.

Wir möchten ausdrücklich betonen, dass mit der Ablehnung einer Meldung kein Urteil über die Richtigkeit der Beobachtung oder Fähigkeit des Beobachters verbunden ist. Zumeist erfolgten Ablehnungen aufgrund einer unzureichenden und damit nicht eindeutig nachvollziehbaren Dokumentation der kennzeichnenden Merkmale.

Anmerkungen zu den Dokumentationen

In den vergangenen Jahren ist mehrfach aufgefallen, dass in Meldungen die Beobachtungsumstände genauer beschrieben werden als der gemeldete Vogel, der eigentlich Schwerpunkt der Dokumentation sein sollte. Zeichnungen oder Skizzen fehlten in der Mehrzahl der Meldungen. Gerade diese helfen jedoch, eine Meldung zu vereinfachen und gleichzeitig eine bessere Beurteilung zu erlauben. Daher möchten wir für die Zukunft insbesondere ungeübte Beobachter anregen, ihre Meldungen mit einfachen Skizzen zu versehen (vgl. Abb. 1). Als typisches Beispiel sei hier auf den Raufußbussard verwiesen: In vielen Beschreibungen dieser Art werden die relevanten Gefiederpartien zu allgemein beschrieben oder fehlerhaft benannt. Derartige Dokumentationen sind dann oft nicht nachvollziehbar. Eine einfache Skizze mit dem beobachteten Färbungsmuster könnte die Qualität solcher Dokumentationen erheblich verbessern.

Abbildung 1. Beispiel für eine einfache Beobachtungs-Skizze, die die Verteilung von Färbungsmustern verdeutlicht (Steinadler, 1.9.2002, Belchen. Zeichnung: D. Kratzer).

Fehlende Meldungen

Auf eine Auflistung der ausstehenden Meldungen wurde verzichtet. Wir bitten jedoch alle Beobachter herzlich, ihre ausstehenden Meldungen noch nachzureichen, damit sie im nächsten Jahresbericht veröffentlicht werden können und somit für die zukünftige Literatur verwendbar und zitierfähig sind. Ein Meldeformular der AKBW finden Sie online unter www.ogbw.de. Sollten Fragen zur Erstellung von Dokumentationen bestehen, wenden Sie sich bitte jederzeit an Daniel Kratzer (Daniel.Kratzer@ogbw.de).

Änderungen der Meldeliste für Baden-Württemberg

Zum 1. Januar 2008 treten mehrere Änderungen der Meldeliste für Baden-Württemberg (außerhalb des Bodensees) in Kraft. Nicht mehr dokumentationspflichtig sind demnach Steppenmöwe, Zwergseeschwalbe, Wasseramsel (Unterart *cinclus*), Halsbandschnäpper und Berglaubsänger. Orpheusspötter sind zukünftig nur noch außerhalb bekannter Brutvorkommen zu dokumentieren. Für folgende fünf Arten werden dagegen die bisherigen Einschränkungen aufgehoben, so dass alle Beobachtungen dokumentiert werden sollten: Kurzschnabel- und Zwerggans,

Mantelmöwe, Rotkopfwürger und Karmingimpel. Neu in die Meldeliste aufgenommen wurden schließlich Seeadler, Birkhuhn, und Haselhuhn. Für diese drei Arten sollten zukünftig alle Beobachtungen dokumentiert werden. Die vollständige Meldeliste für Baden-Württemberg sowie den Bodensee finden Sie im Anhang C.
Unabhängig von der Meldeliste bitten wir grundsätzlich um die Übermittlung aller Extremdaten (z.B. Fitis im November). Derartige Beobachtungen können auch ohne Dokumentation an die AKBW gemeldet werden.

Wir bedanken uns bei allen fleißigen Melder für die gute Zusammenarbeit und freuen uns auf die kommenden Dokumentationen.

Aktuelle Zusammensetzung der AKBW

Die AKBW setzt sich derzeit aus Daniel Kratzer, Ingo Weiss, Markus Deutsch, Klaus Schilhansl und Tobias Epple zusammen. Koordinator ist Daniel Kratzer.

Anhang A - Ausreichend dokumentierte Nachweise 2003 bis 2006 (mit Nachmeldungen)

Kuhreiher – *Bubulcus ibis*

26.-28.08.2004 1 Weisweil EM (W. Finkbeiner, J. Rupp); 12.-13.10.2005 1 SK Wyhlen LÖ (S. Kaiser).

Schreiadler – *Aquila pomarina*

18.10.2003 1 Schmiechener See UL (D. Gutser, J. Kuhn).

Steinadler – *Aquila chrysaetos*

01.09.2002 1 immat. Belchen FR (D. Kratzer); 26.07.2003 1 Kaiserstuhl FR (E. u. K. Buob); 05.08.2003 1 Todtnau LÖ (B. Disch); 31.10.2004-07.03.2005 1 immat Pfohren VS (G. u. H. Ebenhöh); 10.04.2005 1 immat. Kammbachniedung OG (M. Boschert); 14.06.2006 1 4KJ Göggingen SIG (K.F. Gauggel).
Der Steinadler scheint außerhalb der Brutzahl in geringer Zahl im Schwarzwald umherzustreifen, zukünftige Brutansiedlungen erscheinen möglich.

Raufußbussard – *Buteo lagopus*

09.11.2003 1 Schopflocher Moor ES (C. Völlm); 17./27.12.2003/10.01.2004 1 Schmiechener See UL (J. Kuhn); 02.02.2004 1 Schmiechener See UL (J. Kuhn); 22.01.2005 1,0 ad Schmiechener See UL (J. Kuhn).

Kleines Sumpfhuhn – *Porzana parva*

07.05.2002 1 Kirchentellinsfurt RT/TÜ (R. Armbruster u.a.).

Mornellregenpfeifer – *Charadrius morinellus*

29.08.2004 1 dj. Feldberg FR (D. Kratzer); 29.08.2004 1 dj. Belchen FR (D. Kratzer); 23.08.2005 1 dj. Mittelstadt RT (R. Armbruster); 13.09.2005 1 Ergenzingen TÜ (R. Kratzer).

Angesichts der hohen Rast- und Durchzugszahlen in Rheinland-Pfalz ist auch bei uns mit einem gehäuftes Auftreten dieser Art zu rechnen. Vor allem gezielte Nachsuchen auf den Hochflächen (z.B. Schwarzwald) könnten sehr ergiebig sein.

Zwergstrandläufer – *Calidris minuta*

17.03.2001 2 Zell-Daugendorf BC (K. Keicher) - ungewöhnlich frühes Datum.

Dreizehenmöwe – *Rissa tridactyla*

02.12.2003 1 Besigheim LB (C. Völlm).

Lachseeschwalbe – *Gelochelidon nilotica*

20.-21.05.2000 1-2 PK Risstissen UL (K.Bommer).

Alpensegler – ***Apus melba***

30.04.2002 1 Pleidelsheim LB (C. Randler).

Blauracke – ***Coracias garrulus***

16.05.2003 1 ad. Heiningen GP (W. Lissak).

Felsenschwalbe – ***Ptyonoprogne rupestris***

22.03.2003 1 Neckarsulm HN (K. Endmann); 13.03.2004 1 Isteiner Klotz LÖ (E. Gabler).

Orpheusspötter – ***Hippolais polyglotta***

25.05.1999 1 Wagbachniederung KA (C. Walter).

Alpenbraunelle – ***Prunella collaris***

13.08.2006 1 Vogelskopf bei Bühl RA (B. Gilles) - ungewöhnliches Sommerdatum.

Karmingimpel – ***Carpodacus erythrinus***

07.06.2003 1,1 Dürbheimer Moos TUT (A. Brall); 31.05.2004 1 Oberzell RV (U. Maier).

Spornammer – ***Calcarius lapponicus***

06.11.2004 2 Süssen GP (M. Nowak).

Anhang B - Nicht ausreichend dokumentierte Nachweise 2003 bis 2006 (mit Nachmeldungen)

Schreiadler *Aquila pomarina*, 16.09.2006 1 Könbronn SHA (Dokumentation schließt andere Adlerarten nicht aus). – **Raufußbussard** *Buteo lagopus*, 23.04.2001 1 Wangen RV (keine Dokumentation vorliegend); 20.10.2001 1 Asbach MOS (für diese und alle weiteren Dokumentationen des Raufußbussards: wichtige Merkmale nicht beschrieben, heller Mäusebussard nicht ausgeschlossen); 03.01.2002 1 Karlsruhe KA; 06.01.2002 1 Rheinfelden LÖ; 28.12.2003 1 Föhrenried RV; 20.01.2006 1 Föhrenried RV; 08.10.2006 3 Schwarzensee RV. – **Zwergschnäpper** *Ficedula parva*, 17.05.2003 1 Oberndorf-Aistaig RW (Vogel nicht gesehen. Gesangsbe-

schreibung nicht ausreichend) – **Alpenbraunelle** *Prunella collaris*, 22.02.2004 5 Föhrenried RV (Dokumention für ungewöhnliche Beobachtungsumstände nicht ausreichend).

Anhang C - Liste der meldepflichtigen Vogelarten für Baden-Württemberg außerhalb des Bodensees (Stand 1. Januar 2008)

Abkürzungen: "x": alle Beobachtungen meldepflichtig. "-": nicht meldepflichtig.

Vogelart	**Baden-Württemberg** (ohne Bodensee)
Schwarzkopf-Ruderente (*Oxyura jamaicensis*)	x
Rothalsgans (*Branta ruficollis*)	bei Verdacht auf Wildvogel
Ringelgans (Unterart *B.b. bernicla*)	bei Verdacht auf Wildvogel
Ringelgans (Unterart *B.b. hrota*)	bei Verdacht auf Wildvogel
Weißwangengans (*Branta leucopsis*)	bei Verdacht auf Wildvogel
Saatgans (Unterart *A. f. fabalis* – „Waldsaatgans")	x
Kurzschnabelgans (*Anser brachyrhynchos*)	x
Zwerggans (*Anser erythropus*)	x
Haselhuhn (*Bonasia bonasia*)	x
Birkhuhn (*Tetrao tetrix*)	x
Eissturmvogel (*Fulmarus glacialis*)	x
Basstölpel (*Sula bassana*)	x
Kuhreiher (*Bubulcus ibis*)	x
Schreiadler (*Aquila pomarina*)	x
Steinadler (*Aquila chrysaetos*)	x
Seeadler (*Haliaetus albicilla*)	x
Raufußbussard (*Buteo lagopus*)	x
Mäusebussard (*B.b. vulpinus* – „Falkenbussard")	x
Großtrappe (*Otis tarda*)	x
Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*)	x
Mornellregenpfeifer (*Charadrius morinellus*)	x
Seeregenpfeifer (*Charadrius alexandrinus*)	x
Odinshühnchen (*Phalaropus lobatus*)	x
Teichwasserläufer (*Tringa stagnatilis*)	x
Sumpfläufer (*Limicola falcinellus*)	x
Schmarotzerraubmöwe (*Stercorarius parsiticus*)	x
Falkenraubmöwe (*Stercorarius longicaudus*)	x
Spatelraubmöwe (*Stercorarius pomarinus*)	x
Skua (*Stercorarius skua*)	x
Krabbentaucher (*Alle alle*)	x
Trottellumme (*Uria aalge*)	x
Tordalk (*Alca torda*)	x
Gryllteiste (*Cepphus grylle*)	x
Dreizehenmöwe (*Rissa tridactyla*)	x
Mantelmöwe (*Larus marinus*)	x
Großmöwen-Hybriden (*Larus* x ..)	x
Lachseeschwalbe (*Gelochelidon nilotica*)	x
Weißbart-Seeschwalbe (*Chlidonias hybridus*)	nur Schlichtkleid
Weißflügel-Seeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*)	nur Schlichtkleid
Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*)	x
Blauracke (*Coracias garrullus*)	x
Weißrückenspecht (*Dendrocopos leucotos*)	außerhalb bek. Vorkommen
Dreizehenspecht (*Picoides trydactilus*)	außerhalb bek. Brutgebiete
Rotkopfwürger (*Lanius senator*)	x
Alpendohle (*Pyrrhocorax graculus*)	x
Tannenhäher (Unterart *N.c. macrorhynchos* – „Dünnschnäbliger Tannenhäher")	x
Dohle (Unterart *C. m. sommerringii* – „Halsbanddohle")	x

Anhang C - *Fortsetzung*

Vogelart	**Baden-Württemberg** (ohne Bodensee)
Felsenschwalbe (*Ptynoprogne rupestris*)	x
Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*)	x
Seggenrohrsänger (*Acrocephalus paludicola*)	x
Orpheusspötter (*Hyppolais polyglotta*)	außerhalb bek. Brutgebiete
Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*)	x
Zwergschnäpper (*Ficedula parva*)	x
Sprosser (*Luscinia luscinia*)	x
Blaukehlchen (Unterart *L.s. svecica* – „Rotsterniges Blaukehlchen“)	x
Alpenbraunelle (*Prunella collaris*)	x
Schneesperling (*Montifringilla nivalis*)	x
Gelbkopf-Schafstelze (*Motacilla flavissima*)	x
Trauerbachstelze (*Mocacilla yarrellii*)	x
Karmingimpel (*Carpodacus erythrinus*)	x
Zitronenzeisig (*Carduelis citrinella*)	außerhalb bek. Brutgebiete
Berghänfling (*Caduelis flavirostris*)	x
Birkenzeisig (*C.f. flammea* – „Taigabirkenzeisig“)	x
Spornammer (*Calcarius lapponicus*)	x
Zaunammer (*Emberiza cirlus*)	außerhalb bek. Brutgebiete
Zippammer (*Emberiza cia*)	außerhalb bek. Brutgebiete

Grundsätzlich wird auch um Meldung jeglicher **Extremdaten** gebeten, wie beispielsweise Alpensegler im Winter, Ohrentaucher im Sommer, Dorngrasmücken im November, Fitis im Februar, etc.

Aktuelle Neuerscheinung – “Stromtod von Vögeln”

Im Januar 2008 erscheint als Buch und in der Zeitschrift *Ökologie der Vögel* folgende für den Naturschutz grundlegend wichtige Veröffentlichung:

Dieter Haas & Bernd Schürenberg (Hrsg., 2008): **Stromtod von Vögeln**. Grundlagen und Standards zum Vogelschutz an Freileitungen. Rechtliche Fortschritte, Internationale Abkommen, Stand der Erkenntnisse, weltweiter Handlungsbedarf. - 304 S. mit 220 überwiegend farbigen Abbildungen, 10 Tabellen; 21,80 € (zuzüglich Versandkosten).

Bezug: Dr. Dieter Haas, Zillhauser Straße 36, 72459 Albstadt-Pfeffingen,
E-Mail: dghaas@web.de *oder* Dr. Jochen Hölzinger, Wasenstraße 7/1, 71686 Remseck,
E-Mail: jochen.hoelzinger@web.de

Vor allem durch ihre gefährlichen Mastenkonstruktionen stellen elektrische Freileitungen weltweit eine Bedrohung für Großvögel dar. Allein in Deutschland bergen rund 100.000 gefährliche Strommasten an Mittelspannungsleitungen immer noch tödliche Risiken in bestandsbedrohendem Ausmaß – für Adler, Milane, Eulen und Störche. Zugleich mindern Vogelunfälle durch Stromschlag die Betriebssicherheit von Freileitungen ebenso wie Oberleitungen der Bahn. Sie können sogar Waldbrände auslösen. Dieses Buch soll Wissenslücken schließen und bietet verlässliche Grundlagen, Das Ziel seiner Autoren und Herausgeber: den Stromtod von Vögeln – nach dem Stand der Technik – endlich auszuschalten.